

## Definition

Unter einer Netzhautablösung versteht man eine Ablösung der Netzhaut von der unter ihr liegenden Pigmentschicht.

## Häufigkeit, Ursachen, Symptome

Die klassische Netzhautablösung entsteht durch ein Netzhautloch, durch das Flüssigkeit hinter die Netzhaut läuft und diese abhebt. In der Regel geben die Patienten an, einmalig oder wiederholt

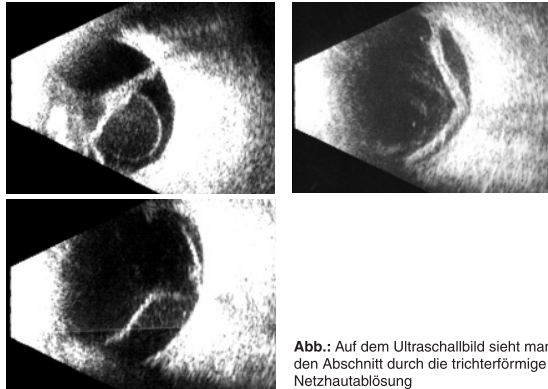


Abb.: Auf dem Ultraschallbild sieht man den Abschnitt durch die trichterförmige Netzhautablösung

## Netzhautablösung <H 33.2>

Amotio retinae

heftige Lichtblitze (auch im Dunkeln auf dem betroffenen – auch geschlossenen Auge) wahrgenommen zu haben. Später sehen sie Flecke, Punkte oder auch verstärkt tanzende Mücken (Mouches volantes). Typisch ist die Wahrnehmung eines Rußregens bzw. eines sich bewegenden Fadens. Schließlich bemerkt der Patient eine aufsteigende Wand oder einen absinkenden Vorhang. Das Sehvermögen kann auch völlig verloren gehen.

## Diagnostik

Überprüfung der Sehschärfe und ggf. des Gesichtsfeldes. Bei der Augenspiegelung findet man entweder eine leichte Blutung im Inneren des Auges oder eine schwappende Blase abgelöster Netzhaut. Schwieriger ist eine flache Netzhautablösung zu erkennen. Es findet sich eine sanddünenartig veränderte Netzhautoberfläche. Netzhautablösungen am äußeren Rand der Netzhaut, z.B. wenn sie nach einem Stoß auf das Auge aufgetreten sind, sind nur mit besonderer Untersuchungstechnik zu diagnostizieren.

Wesentlichen Aufschluss gibt die Ultraschalluntersuchung.

## Therapie und Vorbeugung

Zu den vorbeugenden Maßnahmen einer Netzhautablösung gehören regelmäßige Untersuchungen beim Augenarzt. Ab einer Kurzsichtigkeit von Minus 3 Dioptrien sollte der Augenhintergrund alle zwei Jahre untersucht werden. Finden sich dünne Netzhautstellen, sog. Äquatoriale Netzhautdegenerationen, empfiehlt sich eine vorbeugende Verschorfung mittels Laser. Die Therapie der Netzhautablösung besteht im Verschluss des verursachenden Netzhautloches, von außen mittels Kälteanwendung und Plombenaufnahme oder von innen mittels Glaskörperentfernung (Vitrektomie) und Auffüllen des Auginnenraums durch gasförmige oder ölige Substanzen.

## Sonderformen

Neben der rissbedingten Netzhautablösung infolge eines Netzhautloches gibt es sog. traktive Netzhautablösungen durch Stränge im Inneren des Auges, die einen Zug auf die Netzhaut ausüben, etwa bei den Spätkomplikationen der zuckerbedingten Netzhauterkrankung. Außerdem können eine flüssigkeitsbedingte und eine durch einen Tumor verursachte Netzhautablösung auftreten.



Abb.: Mikrochirurg bei der Vitrektomie

